

58. Landesversammlung 15. – 16. März 2024 in Chemnitz

**Bewerbung für Platz 12 der Landesliste Bündnis 90/Die Grünen
für die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag**

André Oehler



Liebe Freundinnen und Freunde,

es liegen anstrengende Zeiten hinter uns, gesellschaftlich und auch persönlich. Die Sorge um unsere demokratische Grundordnung brachten in den kommenden Monaten tausende Bürger zum Ausdruck. Ich habe daher die Hoffnung, dass im demokratischen Diskurs wieder Vernunft einzieht und wir endlich mehr zusammenrücken.

Auf dieser Basis möchte ich mit euch ein lebenswertes, munteres Sachsen gestalten.

Mein Werkzeugkasten: Umwelt-Naturschutz-Landwirtschaft-Wald

Wir erleben das größte Artensterben seit 65 Mio. Jahren. 40 Prozent der Insekten sind weltweit vom Aussterben bedroht. Ein Drittel der Brutvögel in Deutschland sind verschwunden. Durch Globalisierung und Wohlstand bewegen wir uns im ökologischen Sinkflug und können derzeit nur an einem Bremssystem arbeiten, um wenigstens in die Nähe der Ziele der Abkommen von Paris und Montreal zu kommen. Mit dem Biodiversitätsprogramm „Sachsens Biologische Vielfalt“ hat Sachsen in dieser Legislatur die Weichen für mehr Arten- und Biotopschutz gestellt.

Ein erster sichtlich großer Schritt in Sachsen war im letzten Jahr die Unterschutzstellung der Königsbrücker Heide als erstes Wildnisgebiet Deutschlands. Mit der Zertifizierung würdigt die internationale Naturschutzorganisation IUCN, dass rund 80 Prozent des gut 7.000 Hektar großen Schutzgebiets der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben.

Ein nachhaltiger greifender Erfolg der letzten Jahre zum „Weiter im Naturschutz“ war auch die Unterstützung der Naturschutzstationen und damit der ehrenamtlichen Umwelt- und Naturschutzarbeit in Sachsen durch uns Grüne. Nur so können wir Artenschutz- und Lebensraumkonzepte wirksam umsetzen und z.B. Projekte zur Umweltbildung verstetigen und personell stärken. Denn das ist unser größtes Potential, über das wir noch verfügen: unsere Kinder, die wir mit Wissen und Fähigkeiten ausstatten müssen.

Die sächsischen Wälder müssen als bedeutende CO₂-Speicher bei nachhaltiger Nutzung der wertvollen Ressource Holz ökologisch bewirtschaftet und somit stabiler gemacht werden. Ökologisch stabile Wälder sind auch der Garant für einen gesunden Wasserhaushalt. Auch hier müssen wir sehr schnell handeln, um durch Renaturierung von Fließgewässern, Entsiegelung von Flächen und einem Verbot der Bebauung in den Auen genügend natürliche Rückhaltung zu schaffen.

Unsere Städte werden nur mit ausreichend Stadtgrün lebenswert bleiben. Mit mehr Gehölzen, Blühwiesen an Straßen, Grünen Dächern und Fassaden werden wir mit Grüner Kraft unsere Städte fit für den Klimawandel machen.

Ökologie und Klimaverträglichkeit langfristig denken: Unsere sächsische Landwirtschaft muss grundlegend reformiert werden. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Beendigung der pauschalen Flächenförderung, weg von der zu starken Subventionsabhängigkeit, hin zu einer Förderung, die die Landwirtinnen und Landwirte nicht an den Schreibtisch, sondern auf das Feld bringt und Leistungen für den Umwelt- und Artenschutz honoriert.

Der Ausbau des Ökolandbaus in Sachsen ist durch unsere Unterstützung auf dem richtigen Weg. Wenn damit die Wertschöpfung vor Ort wächst, können Wirtschaft und Artenschutz dauerhaft harmonieren. Und auch die Tierhaltung

in Sachsen, die einen großen Anteil an klimaschädlichen Einträgen verursacht, muss zum Wohle des Tieres und für unsere Lebensgrundlagen dringend auf den Prüfstand.

Beim Thema Energiewende gibt es erste hoffnungsvolle Ausschläge: Die Erneuerbaren Energien sind vor allem durch Windstrom-Zuwächse auf Rekordhoch! Erstmals haben sie in Deutschland die Fossilen mit einem Anteil von 55 Prozent überholt. Worte wie „Solarpflicht“ für neu errichtete Gebäude, für Parkplätze, nicht nutzbare Brachen, sollten in Zukunft Normalität sein. Und wir brauchen für eine Wende im Energiesektor weitere Träger, zu denen ganz besonders die Produktion von Wasserstoff aus Ökostrom zählen wird.

Worte wie „Kohleheizung“ sollen dagegen schnell nur noch in den Geschichtsbüchern verbleiben. Das bedeutet aber, dass deutlich vor 2038 keine Kohle mehr verbrannt werden darf, als das deutsche 1,5 Grad-Budget erlaubt.

Meine politische Arbeit

In unserem KV Zwickau war ich mehrere Jahre Mitglied des Vorstands und konnte die Entwicklung des Kreisverbandes aktiv mitgestalten und wachsen sehen.

Seit 2019 bin ich Mitglied des Werdauer Stadtrates.

Hier kämpfe ich für mehr Stadtgrün und habe mich für die Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung stark gemacht. Ein dringendes Thema in unserer Stadt ist die Schaffung von Plätzen für Jugend und Kultur. Dazu setze ich mich für den Erhalt und die Sanierung alter Bausubstanz und somit auch der Nutzung -grauer Energie- ein.

Ein aktuelles Beispiel dazu war der lange Kampf für den Teilerhalt unseres historischen Werdauer Bahnhofes. Hier haben wir mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung ein Bürgerbegehren angestrengt, das leider in der oberen Instanz aus uns nicht erklärlichen Gründen scheiterte. Aber dies gibt immerhin Ansporn, die Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung genauer unter die Lupe zu nehmen und nachzusteuern.

Und zur anstehenden Kommunalwahl gehen wir in Werdau mit einer Kandidatinnenliste in´s Rennen, die sich zum Wahljahr 2019 mehr als verdoppelt hat – das macht Mut!

Meine Zuversicht für Sachsen

Mit unserem inhaltlich starken Wahlprogramm und den auf alle Ebenen für unsere Ziele arbeitenden hoch engagierten Menschen, haben wir eine solide Grundlage geschaffen unser Land nach vorn zu bringen.

Lasst uns als Grüne Partei weiter alle Kräfte bündeln, auch konkret am 15. und 16. März in Chemnitz, und jede Krise bewältigen, um gemeinsam für den Schutz unserer Lebensgrundlagen, unserer freien Gesellschaft und die Zukunft unserer Kinder zu kämpfen.

Daher bitte ich euch um eure Stimme für den Grünen Listenplatz 12 zur Wahl des 8. Sächsischen Landtages.

Euer André

KV Zwickau



Vita

Geboren 1972 in Werdau

Abitur und Studium Landespflege mit Schwerpunkt Naturschutz an der HS Anhalt

Bisher angestellt in Naturschutzbehörden in Sachsen (StUFA, LfULG, LD Chemnitz, SMUL) sowie Thüringen (Landkreis untere Naturschutzbehörde), aktuell beim Landschaftspflegeverband Westsachsen e.V. / Kreisnaturschutzstation Z als Projektkoordinator

Seit 2014 bei Bündnis 90/Die Grünen

Eine Wahlperiode im Vorstand KV Zwickau

Beteiligung mit Kandidaturen an Bundestags-, Landtags-, Kreistags- und Kommunalwahlkämpfen

Seit 2019 Mitglied des Werdauer Stadtrates

Mitglied des Klima- und Naturschutzbeirates des LK Zwickau

Mitarbeit in unserer LAG Ökologie und Landwirtschaft

2024 weitere Kandidaturen: Direktkandidat Landtag WK 5, Kreistag Z WK 7, Kommunalwahl Stadtrat Werdau